

SEMINAR FREIBURG 
Sonderpädagogik

MODULREADER

Kurs 2024

Infos im Seminar-Wiki



In diesem Modulreader finden Sie beschreiben zu allen angebotenen Pädagogik Modulen in diesem Durchgang. Der Reader dient Ihrer Orientierung und als Grundlage für die Wahl der Module.

Module mit medienpädagogischem Schwerpunkt wurden in der Überschrift als solche gekennzeichnet. (>> [Medienpädagogik](#))

Die Module sind chronologisch geordnet.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Modulen haben, können Sie sich direkt an die Ausbildungslehrkräfte oder Herrn Staubitz wenden (philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de)

Inhaltsverzeichnis

>> [klicken, um zum Modul zu gelangen](#)

Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)	4
Umgang mit Sterben und Tod in der Schule	5
Spiel, Sport, Psychomotorik.....	6
Demokratie leben und erfahren (Community Education)	7
Erklärvideos DIY – der Alleskönner iPad	8
Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)	9
Dialogkompetenz durch Playbacktheater.....	10
Filmprojekte mit dem iPad umsetzen	11
Mathematik in der Grundschule - Erarbeitung nicht-zählender Rechenstrategien	12
Visual Facilitation – Visuelle Kommunikation.....	13
Berufliche Bildung.....	15
Entdeckendes Lernen und produktives Üben.....	16
Medien aktiv gestalten – Radio & Podcast mit Schüler: innen	17
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	18
Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio.....	19
Mathematik in der Grundschule – Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen	21
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	22
Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE.....	23
Systematische Förderung der alphabetischen und orthographischen (Recht-) Schreibstrategie – Ideen aus der Unterrichtspraxis.....	24
flipped classroom	25

Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	26
Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion > Einführung	27
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	28
Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation	29
Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien	30
BO aktiv als Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Reflexion und Förderung	31
Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert.....	32
Schreiben im Prozess.....	33
Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag	34
LEHGÜref – Lehrer: innengesundheit: stimmliche und mentale Gesundheit für angehende Lehrkräfte	35
Kooperatives Lernen.....	36
Unterricht anders denken = Gamification!.....	38
Literarisches Lernen in der Grundschule – der handlungs- und produktorientierte Literaturunterricht (HupL).....	39
Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion > Praxis für Fortgeschrittene.....	40
Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion > Praxis für Fortgeschrittene.....	42
Sprachverständnisförderung und Wortschatzarbeit in den (Deutsch-) Unterricht integrieren – Wie kann dies praxistauglich gelingen?	44
Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts	45
Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien	46
Jede(r) ist ein(e) Künstler:in – künstlerische Ausdrucksformen – von realistisch bis experimentell	47
Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert.....	48
Ideen zur Pädagogik und Gestaltung von Bildungsangeboten für Jugendliche (Sek.) mit traumatischen Fluchterfahrungen	49

Modul 1

Thema: Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)

Ansprechpartner:in: Silvia Kopp (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 16 TN

Modultermin(e): 15.03.2024, 13:30-17:30 Uhr

Ort: **Seminar Rottweil** (weitere Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für die Entwicklung eines Kindes sind die ersten Lebensjahre von großer Bedeutung. Bei Kindern mit einem erschwerten Lebensstart oder mit Entwicklungsauffälligkeiten sind die Chancen auf mehr Aktivität und Teilhabe größer, wenn rechtzeitig und gezielt medizinisch-therapeutische Maßnahmen sowie pädagogisch-psychologische Unterstützungsangebote genutzt werden.

Eine ganzheitliche, familien- und umfeldorientierte sowie interdisziplinäre Arbeitsweise ist dabei grundlegend für die Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen.

Der Besuch des Schulkindergartens stellt in diesem Zusammenhang eine Form der Einlösung eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes dar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Genauer Ablauf wird vor Ort besprochen.

In dem Modul

- kann eine institutionelle und rechtliche Einordnung des Bereiches "Frühkindliche Bildung" vorgenommen werden.
- kann die Situation von Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern beleuchtet sowie Formen der Zusammenarbeit kennengelernt und reflektiert werden.
- können diagnostische Verfahren für die entsprechende Zielgruppe kennengelernt (und erprobt) sowie Maßnahmen ressourcenorientiert abgeleitet werden.
- kann die Arbeit in interdisziplinären Teams beleuchtet sowie die Rolle des/ der Sonderpädagogen/in kurz eingeordnet werden.
- können Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen erkannt und erweitert werden.

Kompetenzbereiche:

Diagnostizieren & sonderpädagogische Maßnahmen planen; Beziehung gestalten & erziehen; Kooperieren & Beraten; Beruf- und Rollenverständnis entwickeln & gestalten.

E-Mail-Kontakt:

silvia.kopp@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 2

Thema: Umgang mit Sterben und Tod in der Schule

Ansprechpartner:in: Mareike Beba, Lena Bergmann (beide Seminar Freiburg, GYM)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: max. 20 TN

Modultermin(e): 15.03.2024, 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-201](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Themen Sterben und Tod haben auf den ersten Blick mit Schule nichts zu tun. Dennoch werden wir, die dort lernen und arbeiten, dem Sterben, dem Tod und der Trauer auch an diesem Ort immer wieder begegnen.

Die Beschäftigung mit den Themen Sterben und Tod wird in der gegenwärtigen Gesellschaft gerne vermieden, nicht zuletzt, weil sie nicht in das zeitgenössische Funktionsprinzip passen. Riten, die Sterbe- und Trauerprozesse jahrhundertlang begleitet haben, sind zunehmend zurückgegangen und an ihre Stelle sind nur wenige neue getreten. Der Tod gehört selten zu den Themen, die mit Kindern erörtert werden, da sich die grundsätzlichen Unsicherheiten in der Auseinandersetzung mit einer todbezogenen Thematik deutlich verstärken, wenn Kinder und Jugendliche mit ihnen in Berührung kommen.

Wie also kann der Umgang mit diesen Themen an Schule aussehen? Dieser Frage widmet sich das Modul.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Wie ist die Gesellschaft in der Vergangenheit mit den Themen rund um Sterben und Tod umgegangen? Wie gestaltet sich der Umgang in der Gegenwart? Und welche Möglichkeiten des Umgangs mit Sterben und Tod gibt es im Rahmen des Schulalltags? Mit diesen Fragen setzen wir uns im Modul auseinander.

Zu den Inhalten des Moduls gehören:

- Eine kurze Einführung in die Geschichte des Umgangs mit Sterben und Tod.
- Praxisbeispiele und Szenarien aus dem Schulalltag.
- Die Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher und ratgebender Literatur zum Thema.
- Entwicklung / Beginn eines eigenen Leitfadens für den Umgang mit den Themen Sterben und Tod im pädagogischen Kontext.

Im Rahmen des Moduls besteht auch die Möglichkeit zum Austausch über eigene Erfahrungen mit den Themen Sterben und Tod. Gearbeitet wird im Plenum sowie in kleineren Gruppen.

Kompetenzbereiche: Personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Handlungsfeld Unterricht

E-Mail-Kontakt: mareike.beba@gmx.de, bergmann_lena@t-online.de

Modul 3

Thema: Spiel, Sport, Psychomotorik

Ansprechpartner:in:	Jürgen Schlegl (Zardunaschule Zarten)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 14 TN
Modultermin(e):	15.03.2024, 15:00-19:00 Uhr 12.04.2024, 15:00-19:00 Uhr
Ort:	Zardunaschule, Zardunastraße 16 – 79199 Kirchzarten-Zarten (genauere Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Welche Angebote kann der Sport machen, um Schüler:innen zu aktivieren?
Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen?
Wie lassen sich Spielideen auf eine heterogene Zielgruppe adaptieren?
Eine ganzheitliche Bewegungsförderung bietet die Psychomotorik durch die Verbindung psychischer Prozesse (denken, fühlen) mit der Bewegung.
Kinder erobern ihre Umwelt, bauen Kontakte auf und machen über Sport und Spiel wichtige Erfahrungen über sich und ihren Körper.
Es werden motorische, soziale, emotionale und kognitive Entwicklungspotentiale gefördert. Aus diagnostischen Daten ergeben sich Inhalte für individuelle Fördermaßnahmen.
Die Teilnehmer:innen erproben viele Spiel- und Bewegungsangebote und erarbeiten sich einen eigenen Fundus für den Sportunterricht.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer:innen können das Programm (vor Ort) aus mehreren Bereichen zusammenstellen:
Ball-Schule, große Ballsportspiele light, kleine Spiele, Bewegungslandschaften, Psychomotorik mit Alltagsmaterialien, Ringen und Raufen, Verkehrserziehung mit Roller/Rollbrett, Rückschlagspiele, Clownerie, Diagnostik und kooperative Spielideen.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
E-Mail-Kontakt:	juergen.schlegl@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 4

Thema: Demokratie leben und erfahren (Community Education)

Ansprechpartner:in:	Udo Wenzl
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 8, max. 18
Modultermin(e):	22.03.2024, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-106

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die (wahren) Lernorte, nicht nur für Kinder und Jugendliche, die „Entwicklungslabors“ für demokratisches Bewusstsein, sind die Gemeinden und Städte, die Kommunen. Sie ist für Menschen ein hervorragender Bildungs- und Beteiligungsort, wenn die bildungsrelevanten Akteur:innen miteinander gut vernetzt sind. „Hier lernt der junge Mensch, worauf es im Leben ankommt, wie man gemeinsam mit anderen sein Leben gestaltet und Verantwortung übernimmt“ so Gerald Hüther in seinem Buch zur „Kommunale[n] Intelligenz“ (Gerald Hüther 2013: Kommunale Intelligenz, S. 8). Das kommunale Leben und deren Entwicklungen bieten sich geradezu an, positive Erfahrungen mit sich als Mensch in der Gemeinschaft und seinen Begabungen zu machen. Fühle ich mich als Mensch wirklich eingeladen, den Lebensraum mitzuentwickeln und zu gestalten, dann bin ich auch Teil eines politischen Entwicklungsprozesses.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es u.a. um die Fragen:

- Wer entscheidet auf kommunaler Ebene, und wie erreichen Jugendliche ihre Repräsentant:innen?
- UND: Welche Einflussmöglichkeiten auf politische Entscheidungsprozesse hat die sogenannte Zivilgesellschaft?
- Welche kommunalen Themen oder Aufgaben können für Jugendliche sinnvoll sein und ihnen Gelegenheit zu Lernaktivitäten bieten, die für andere Menschen in der Kommune nützlich sind und die es Jugendlichen ermöglichen, sich für das kommunale Leben und Arbeiten zu engagieren?

Community Education in Schule geht davon aus, dass sich Schule grundsätzlich als ein Teil des Gemeinwesens versteht und das Handeln der erwachsenen Wegbegleiter/innen sich die Lebenswelt der Jugendlichen und dessen Entwicklungen im Unterricht zu eigen macht.

Mit dieser Haltung kann eine Öffnung der Schule in das Gemeinwesen hinein gelingen und somit können z.B. Lehrer/innen Akteur/innen des Gemeinwesens sein, wenn Entwicklungen des Lebensraums Teil des unterrichtlichen Bildungshandelns werden würde.

Thematische Schwerpunkte Polit. Bildung und Beteiligung, Unterrichten, SMV-Arbeit

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: info@udowenzl.de

Thema: Erklärvideos DIY – der Alleskönner iPad

Ansprechpartner:in:	Florian Greiner (Erich-Kästner-Schule Karlsruhe)
Modulstunden:	10 (3h flipped vorab, 5h Präsenz, 2h Online-Veranstaltung)
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 15
Modultermin(e):	22.03.2024, 13:30-17:30 Uhr (Online-Termin wird dann noch mit der Gruppe vereinbart)
Ort:	Seminar Freiburg, Raum A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das iPad als „all in one Videoproduktionstool“ bietet alles, was man für die Produktion einfacher Erklärvideos braucht. Im Seminar wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen Arten von Erklärvideos gegeben und geklärt, was ein gutes Erklärvideo ausmacht. Nach einer kurzen Einführung in die Apps „iMovie“ und „Keynote“ sowie in die Arbeit mit Greenscreen, sollen eigene Erklärvideos für die Praxis erstellt werden, welche dann direkt im Unterricht eingesetzt werden können.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, dass Sie an konkreten Videos für Ihren eigenen Unterricht arbeiten und diese dann auch einsetzen können.

Vorgeschaltet als Selbstlernkurs (3h)

- Filmschnitt mit der App iMovie
- Die App Keynote als Basis für Erklärvideos
- Bildschirmaufnahme mit dem iPad erstellen

Themen der Präsenzveranstaltung (5h)

- Grundlagen Ausleuchtung und Ton bei Videoproduktionen
- Videoaufnahmen mit dem iPad
- Arbeiten mit dem Greenscreen
- Planung und Umsetzung eigener Erklärvideos

Ausgelagert als Onlineveranstaltung (2h)

- Reflexion des Einsatzes der erstellten Videos in der Praxis

Sie sollen individuell zu selbstgewählten Themen Erklärvideos erstellen. Das Mitbringen von Materialien und Requisiten für Ihre Erklärvideos ist absolut erwünscht!

Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit!

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung, Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: florian.greiner@eks-ka.de

Modul 6

Thema: Frühkindliche Bildung (Frühförderung & Schulkindergarten)

Ansprechpartner:in: Silvia Kopp (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: max. 18 TN

Modultermin(e): 12.04.2024, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-106](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Für die Entwicklung eines Kindes sind die ersten Lebensjahre von großer Bedeutung. Bei Kindern mit einem erschwerten Lebensstart oder mit Entwicklungsauffälligkeiten sind die Chancen auf mehr Aktivität und Teilhabe größer, wenn rechtzeitig und gezielt medizinisch-therapeutische Maßnahmen sowie pädagogisch-psychologische Unterstützungsangebote genutzt werden.

Eine ganzheitliche, familien- und umfeldorientierte sowie interdisziplinäre Arbeitsweise ist dabei grundlegend für die Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen.

Der Besuch des Schulkindergartens stellt in diesem Zusammenhang eine Form der Einlösung eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes dar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Genauer Ablauf wird vor Ort besprochen.

In dem Modul

- kann eine institutionelle und rechtliche Einordnung des Bereiches "Frühkindliche Bildung" vorgenommen werden.
- kann die Situation von Familien mit entwicklungsverzögerten Kindern beleuchtet sowie Formen der Zusammenarbeit kennengelernt und reflektiert werden.
- können diagnostische Verfahren für die entsprechende Zielgruppe kennengelernt (und erprobt) sowie Maßnahmen ressourcenorientiert abgeleitet werden.
- kann die Arbeit in interdisziplinären Teams beleuchtet sowie die Rolle des/ der Sonderpädagogen/in kurz eingeordnet werden.
- können Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen erkannt und erweitert werden.

Kompetenzbereiche:

Diagnostizieren & sonderpädagogische Maßnahmen planen; Beziehung gestalten & erziehen; Kooperieren & Beraten; Beruf- und Rollenverständnis entwickeln & gestalten.

E-Mail-Kontakt:

silvia.kopp@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 7

Thema: Dialogkompetenz durch Playbacktheater

Ansprechpartner:in: Mareike Sürder (Lilienhofschule Staufen)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 20

Modultermin(e): 12.04.2024, 08:30-12:30 Uhr
19.04.2024, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Als Pädagog:innen sind wir immer wieder Gesprächssituationen ausgesetzt. Wir hören von persönlichen Schwierigkeiten, sind in Konflikte involviert oder versuchen, Verständnis und Mitgefühl zu vermitteln.

Dieses Modul lädt dazu ein, die eigenen Kommunikationsfähigkeiten zu erweitern. Aktives, auch körperliches Zuhören, Perspektivenwechsel, kreative Gestaltung und Spiegelung des Gehörten ermöglicht Verstehen und Sich-Verstanden-Fühlen auf einer besonderen Ebene.

Beim Playbacktheater kommt es zu einer Verbindung zwischen Erzählenden und Zuhörenden. Wir teilen persönliche Erfahrungen und Geschichten, spüren deren Resonanz, versuchen deren Essenz zu erfassen, in den persönlichen und sozialen Kontext einzuordnen und sie dann im szenischen Spiel „zurückzuspielen“ (playback).

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Das Modul umfasst insgesamt 10 Modulstunden. Wir werden hauptsächlich praktisch, d.h. auch körperlich arbeiten, daher brauchen wir bewegungsfreundliche Kleidung und warme Socken.

Wir werden die Grundlagen des Playbacktheaters kennenlernen und ausprobieren. Dabei erzählen wir uns eigene Erfahrungen und üben daran das einfühlsame Zuhören und Umsetzen in kreatives und spontanes szenisches Gestalten im ritualisierten Ausdruck basaler Playbacktheaterformen.

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Kooperieren und Beraten, Beziehungen gestalten und erziehen.

E-Mail-Kontakt: suerder@lilienhofschule.fr.schule-bw.de

Thema: Filmprojekte mit dem iPad umsetzen**Ansprechpartner:in:** Birgit Mölich (Seminar Freiburg, SOP)**Modulstunden:** 5**Teilnehmer:innen:** min. 6T N, max. 18 TN**Modultermin(e):** 19.04.2024, 08:30-12:30 Uhr**Ort:** Seminar Freiburg, Raum [A-015](#)**Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls**

Das Herstellen eigener Filme hat für Schüler: innen einen extrem hohen Aufforderungscharakter, gibt der eigenen Kreativität viele Spielräume und ermöglicht durch ein konkretes Arbeitsergebnis das Erleben von Selbstwirksamkeit. Mobile digitale Endgeräte wie das iPad verschränken Bild, Video und Ton und ermöglichen es mithilfe einfacher Apps Filmprojekte mit Schüler: innen mit unterschiedlichsten (Lern-) Voraussetzungen umzusetzen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, dass Sie Dinge konkret ausprobieren können.

- Grundlegende Funktionen des iPads wie z.B. die Kamera kennenlernen
- Aspekte der Planung von Filmprojekten (verschiedene Rollen, Storyboards, Equipment, Datenschutz ...)
- Erstellen eines professionellen Kino-Trailers
- Kennenlernen verschiedener filmischer Umsetzungsmöglichkeiten für Filmprojekte: StopMotion (Trickfilme), Green Screen Aufnahmen, Rückwärts-Filme ...
- Filmschnitt mit der App iMovie (iPad)
- Exportieren und Teilen der fertigen Filme.

Sie können individuell an verschiedenen Themen in Kleingruppen arbeiten. Wenn Sie schon Ideen und Vorerfahrungen haben können Sie diese gerne einbringen. Das Mitbringen von Requisiten (z.B. Filmklappen, Playmobil-/ Lego-Figuren, Tierfiguren, Kostümen etc.) ist absolut erwünscht!

Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad mit.**Thematische Schwerpunkte:** Schulische Bildung, Medienpädagogik**Kompetenzbereiche:** Unterrichten**E-Mail-Kontakt:** birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 9

Thema: **Mathematik in der Grundschule - Erarbeitung nicht-zählender Rechenstrategien**

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 15

Modultermin(e): 19.04.2024, **14:00-18:00 Uhr**

Ort: Seminar Freiburg, [B-101](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Erarbeitung nicht-zählender Rechenstrategien stellt in Kombination mit der Entwicklung eines umfassenden und tragfähigen Zahlverständnisses ein wesentliches Element des mathematischen Anfangsunterrichts dar. Dabei gilt es, auf die unterschiedlichen Vorerfahrungen und Lernhürden der Kinder angemessen zu reagieren und ihnen im Sinne einer gezielten Diagnose und Förderung die bestmögliche Unterstützung anzubieten. Geschickt eingesetztes didaktisches Material kann hierbei eine hilfreiche Stütze sein.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Aspekten der Vermittlung flexiblen Rechnens an.

Dabei werden unterschiedliche didaktische Lehr- und Lernmaterialien aus der Mathewerkstatt Offenburg mit einbezogen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 10

Thema: **Visual Facilitation – Visuelle Kommunikation**

Ansprechpartner:in:	Ruth Bucher (Wutach-Schule Waldshut-Tiengen) Linda Krämer (Carl-Orff-Schule Ettlingen)
Modulstunden:	10
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 22
Modultermin(e):	26.04.2024, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sie möchten Prozesse darstellen, komplexe Inhalte im Unterricht herunterbrechen, etwas skizzieren oder Sachverhalte z.B. in Elterngesprächen auf einen Blick erkennbar machen und so die Kommunikation erleichtern? Sie haben kein Grafikdesignstudium und stoßen bei der Umsetzung von Skizzen an die eigenen gestalterischen Möglichkeiten? Dann sind Sie genau richtig bei **Visual Facilitation!**

In diesem Modul werden Ihnen erste Grundlagen vermittelt und Sie lernen, wie Sie mit wenig Aufwand z.B. an der Flipchart oder auf kleineren Papierformaten etwas visualisieren können, die Inhalte dadurch klar werden und Struktur erhalten. Visualisierungen können in der Praxis sofort genutzt werden, wir stellen Ihnen auch einige Beispiele aus unserer Praxis vor!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul geht es vor allem darum, dass Sie Dinge konkret ausprobieren können - außerdem lernen Sie...

- die Grundlagen und die Elemente des Visualisierens (Schrift, Symbole, Pfeile und Linien, Container, Schatten, Farbe) sowie deren Einsatz kennen und üben sich im Umgang mit den Materialien/ Medien des Visualisierens und des Präsentierens
- erste Bildvokabeln kennen und erarbeiten sich einen eigenen Bildwortschatz
- die Entwicklung unterschiedlicher Möglichkeiten, wie man Gedanken in Bilder oder Symbole fassen und Kernaussagen hervorheben kann
- mithilfe kurzer Inputs und viele Übungsphasen, zeitsparend und auf den Punkt kommend, Ihre Inhalte auf Papier jeglichen Formats oder auf dem iPad festzuhalten
- mithilfe der Einführung in die digitale Umsetzung (geeignete App, die ermöglicht, das Erlernte auch digital darzustellen) den Übertrag digitaler Inhalte in andere Formate - z.B. Power Point Präsentationen, Arbeitsblätter, Homepages usw.

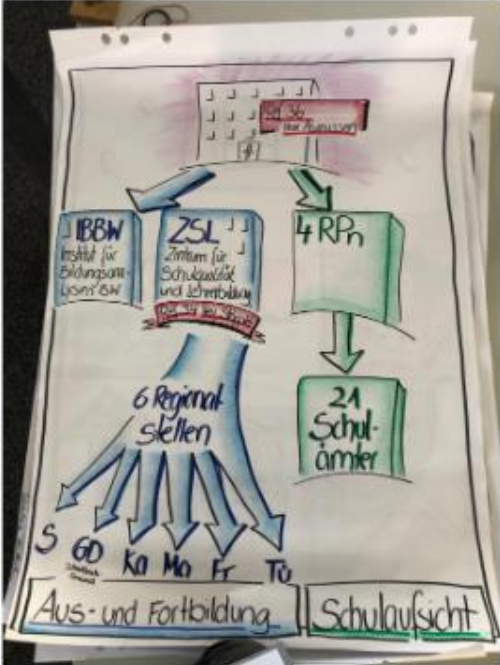
Bitte bringen Sie ihr Dienst-iPad und einen digitalen Stift mit. Idealerweise haben Sie die App „Tayasui Sketches Pro“ bereits installiert, alles andere stellen wir zur Verfügung.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung, Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: bucher@wutach-schule.de
linda.kraemer@cos-ettlingen.de

Beispiele aus der Praxis:



Modul 11

Thema: Berufliche Bildung

- Ansprechpartner:in:** Stephan Moers (Seminar Freiburg, SOP)
- Modulstunden:** 10 (3h flipped, 7h Präsenz)
- Teilnehmer:innen:** max. 20 TN
- Modultermin(e):** 26.04.2024, 09:00-16:00 Uhr
- Ort:** CJD Offenburg: Treffpunkt vor der Rezeption
<https://www.cjd-offenburg.de/kontakt/anreise/>

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Der Übergang von Schule zur Arbeitswelt ist eine bedeutsame Schnittstelle und in den Bildungsplänen der SBBZ sowie in vielen Konzepten/ Curricula hoch bedeutsam und fest verankert. In diesem Modul lernen Sie vor Ort, konkret, anschaulich und bedeutsam Möglichkeiten nach dem SBBZ Lernen/ SBBZ ESENT kennen.



Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen möglicher Wege in Ausbildung bzw. Beruf. Ziel ist es auch ein Berufsbildungswerk und dessen Konzeption „live“ kennen zu lernen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul...

- informieren Sie sich in Ihrer Schule über das Konzept zu Beruflichen Orientierung und Dokumentieren bzw. Visualisieren dieses in einer gemeinsamen Taskcard (flipped-Teil).
- beschäftigen wir uns grundsätzlich über mögliche Wege nach dem SBBZ und deren gesetzliche Grundlagen.
- wissen Sie am Ende mögliche Zugangsvoraussetzungen für einen Beruf bzw. eines Berufsbildungswerkes
- haben Sie die Möglichkeit bedarfsorientierte Fragen zum Thema Berufliche Bildung zu stellen und zu beantworten
- sehen Sie vor Ort welche Möglichkeiten, Chancen und Grenzen ein Berufsbildungswerk wie das CJD, Offenburg hat

Dem Modul ist ein flipped-Teil vorgeschaltet. Sie bekommen den Link zu den Materialien und Aufgaben vorab per E-Mail zugesandt. Die Modulstunden bekommen Sie dann anerkannt, wenn Sie beide Teile (flipped- Element + Veranstaltung im CJD) erfüllen.

- Kompetenzbereiche:** Berufliche Bildung
- E-Mail-Kontakt:** stephan.moers@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 12

Thema: Entdeckendes Lernen und produktives Üben

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 26.04.2024, **14:00-18:00 Uhr**

Ort: **GHS-Seminar Offenburg, Treffpunkt Großraum 1. OG**

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das entdeckende Lernen, also eine handlungs- sowie problemorientierte Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten, ist fester Bestandteil des modernen Mathematikunterrichts in der Grundschule. Es trägt zum Aufbau verlässlicher Grundvorstellungen bei und bietet den Kindern die Möglichkeit, Muster und Strukturen innerhalb der Welt der Mathematik unter fachkundiger Anleitung selbst zu erkunden. Immer wieder werden Phasen des produktiven Übens in den Unterricht eingestreut, die nicht nur der Automatisierung und Sicherung des Gelernten dienen, sondern auch eine Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten und Beziehungen von Zahlen ermöglichen sollen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem entdeckenden Lernen und dem produktiven Üben an. Die Teilnehmer:innen bekommen dabei die Gelegenheit, die Mathewerkstatt Offenburg vor Ort kennenzulernen und zu erkunden.

An diesem Nachmittag wechseln sich theoretische Inputphasen und Phasen der eigenen Erprobung ausgewählter Aufgabenformate und Materialien immer wieder ab. Die praktischen Phasen sind so gestaltet, dass sie vielfältige Anregungen für eine unmittelbare Umsetzung in der Schulpraxis bieten.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Medien aktiv gestalten – Radio & Podcast mit Schüler: innen

Ansprechpartner:in:	Tobias Platzer (Galura-Schule Herbolzheim)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	26.04.2024, 08:30-12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Pädagogikmodul sollen verschiedene Möglichkeiten kennengelernt und praktisch erprobt werden, um mit Schüler: innen in den Bereichen Podcast und Audio zu arbeiten. Das aktive Handeln mit und die aktive Gestaltung von Medien ist ein entscheidender Baustein zur Entwicklung einer tragfähigen Medienkompetenz. Viele Prinzipien im Umgang mit Medien werden dadurch handelnd erfahren und verinnerlicht. Zugleich wird die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt, indem sie eigenständig mediale Produkte produzieren und gestalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Eigene Audioprodukte erstellen und Anregungen zur Arbeit mit dem Medium Audio / Podcast in der Schule bekommen und diese auch praktisch erproben.
- Theoretisches Grundlagenwissen aus dem Bereich Journalismus
Kennenlernen verschiedener Beitragsformen aus dem Hörfunk
 - Umfragen
 - Nachrichten
 - Interview
 - Gebauter Beitrag
 - Reportage
 - Verschiedene Mischformen
- Möglichkeiten der Umsetzung mit Schüler:innen bzw. mit Kindern (mit Praxisbeispielen) kennenlernen.
- Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten zur Produktion von Audio-Produkten (Aufnahmetechnik, Schnitttechnik)
- Produktion von Audio-Produkten: ausgewählte Beiträge (Nachrichten, Interview, etc.)

Die Audioproduktion wird mit dem iPad anhand des Programms „garage band“ durchgeführt. Alle Teilnehmer: innen werden gebeten, ihr Dienst-iPad mitzubringen.

Thematische Schwerpunkte	Medienpädagogik, Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	t.platzer@mailbox.org

Modul 14

Thema: Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

- Ansprechpartner:in:** Birgit Schick (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden: 10 (5h flipped vorab, 5h in Präsenz)
Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN
Modultermin(e): 03.05.2024, 08:30-12:30 Uhr
Ort: **Seminar Rottweil** (Raum wird vorab per E-Mail mitgeteilt)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtssettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Die/der Sonderpädagog:in muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kolleg:innen, Schüler:innen aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des/ der Sonderpädagog:in eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

- Thematische Schwerpunkte:** Schulische Bildung
Kompetenzbereiche: Unterrichten, Kooperieren und Beraten
E-Mail-Kontakt: birgit.schick@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 15

Thema: Fachdidaktik Religion – Grundlagen Missio/ Vocatio

Ansprechpartner:in:	Anna Meißner (Seminar Freiburg SOP), Michael Decker (Erzdiözese Freiburg)
Modulstunden:	15
Teilnehmer:innen:	min. 6, max. 15
Modultermin(e):	03.05.2024, 14:00-18:15 Uhr 04.05.2024, 09:00-13:15 Uhr und 14:00-18:15 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule leistet der Religionsunterricht einen eigenständigen Beitrag. Er versteht sich als Dienst an den Schüler: innen, indem er ihre Lebensfragen und Lebenssituationen aufgreift und sie vor dem Hintergrund des christlichen Glaubens deutet. In biblischen Texten, kirchlichen Festtagen, Gebeten, Liedern und anderen geeigneten Zugängen erschließt der Religionsunterricht menschliche Grunderfahrungen. Über den eigentlichen Unterricht hinaus wirkt er in Festen, Feiern und Gottesdiensten mit, Schule als Lebens- und Erfahrungsraum mitzugestalten.

Im Studium und im Vorbereitungsdienst erwerben die Religionslehrer:innen die grundlegenden theologischen, religionspädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzen, um o.g. Lern- und Bildungsprozesse zu initiieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Einen Beitrag hierzu leistet das Angebot „Fachdidaktik Religion - Grundlagen Missio/Vocatio“.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

- Eigene Vorstellungen äußern zu der Frage: „Was ist guter Religionsunterricht?“
Grundlinien des Religionsunterrichts in den Bildungsplänen
- Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht mit sonderpädagogischen Bezügen an Beispielen wie: Spiel, Lied, Tanz, Bilderleben, Stille/Gebet, Spiritualität ...
- Inhaltliche und methodische Zugänge zu zentralen kirchlichen Festen im Jahreskreis anhand der „Jahreskette“
- Sonderpädagogische Förderung als integrativer Bestandteil des Religionsunterrichts
- Mehrdimensionale Bibelarbeit an Beispielen aus dem Neuen und Alten Testament
- Praktisches Erleben von Elementen aus der Kirchenraumpädagogik

Bemerkungen:

- Um von der katholischen bzw. der evangelischen Kirche die Beauftragung zur Erteilung von Religionsunterricht (katholisch Missio Canonica / evangelisch: Vocatio) zu erhalten, bedarf es bestimmter persönlicher und fachlicher Voraussetzungen. In einer Informationsveranstaltung zuvor wurden dazu genauer Auskunft gegeben und auch weitere Fragen werden gerne noch beantwortet.
Die unverbindliche Infoveranstaltung findet online statt am Do 29.02.2024 um 17.00 – ca. 18.00 Uhr online statt (Info kommt vorab per E-Mail).
- Gelebter Glaube ist ein wichtiger Bestandteil des Religionsunterrichts. Wir wollen deshalb bei diesem Seminarangebot auch spirituelle Impulse geben. Es wäre schön, wenn sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf einlassen könnten.

Thematische Schwerpunkte Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen, Schule mitgestalten

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: anna.meissner@ab.sopaedseminar-fr.de
mub.decker@gmail.com

Modul 16

Thema: **Mathematik in der Grundschule – Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen**

Ansprechpartner:in: Thomas Ahrens (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 15

Modultermin(e): 03.05.2024, **14:00-18:00 Uhr**

Ort: Seminar Freiburg, [B-101](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

„Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen hängt in entscheidender Weise davon ab, in welchem Maße Kinder Gelegenheit bekommen, selbst Probleme zu lösen, eigene Lösungswege zu beschreiben, Begründungen für mathematische Gesetzmäßigkeiten zu finden oder geeignete Darstellungen beim Problemlösen zu entwickeln. Je besser es gelingt, inhaltsbezogene Kompetenzen (Zahlen & Operationen, Größen & Messen, Raum & Form) mit prozessbezogenen Kompetenzen (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren, Darstellen, Kommunizieren) zu verknüpfen, desto eher lassen sich auch mathematische Anforderungen in alltäglichen Situationen [...] bewältigen“ (vgl. Werner 2009¹).

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In dieser Veranstaltung biete ich als Gastdozent vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule) eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Verknüpfung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im Mathematikunterricht der Grundschule an. Diese beinhaltet sowohl eine theoretische fachdidaktische Analyse als auch eine konkrete Erprobung und Bewertung von Aufgabenformaten und handlungsorientierten Lernumgebungen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: thomas.ahrens@ab.sopaedseminar-fr.de

¹ Werner, B. (2009). Dyskalkulie – Rechenschwierigkeiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner:in: Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: Max. 16 TN

Modultermin(e): 03.05.2024, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg [A-UG12](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler: innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von Paint.net (*Gimp für Mac*)
 - Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
 - LibreOffice-Draw: Gestalten durch Anordnen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten gegeben werden – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Auf dem Laptop sollten die oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten

E-Mail-Kontakt: steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 18

Thema: Wildnisbildung - im Rahmen der Leitperspektive BNE

Ansprechpartner:in: Tanja Kling-Eichinger (Seminar Freiburg, SOP), Thomas Walter (Seminar Freiburg, SOP), Svenja Fox (Nationalpark Schwarzwald)

Modulstunden: 10 (2h flipped vorab, 8h vor Ort)

Teilnehmer:innen: Min 8 TN, max. 20TN

Modultermin(e): 10.05.23, ganztags (exakte Uhrzeit wird vorab noch mitgeteilt)

Treffpunkt: Nationalpark Schwarzwald: Nationalparkzentrum Ruhestein, Ruhestein 1, 72270 Baiersbronn

Ort: (<https://t1p.de/02vd>). Nutzen Sie Fahrgemeinschaften oder nutzen Sie den ÖPNV (Zielort: „Ruhestein, Baiersbronn“)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Hier gibt es keine vier Wände, keine Tische und Stühle und kein künstliches Licht. Dafür bietet der Nationalpark Schwarzwald viel frische Luft, wilde Wälder und immer eine Portion Wildnis. Durch den Wald streifen, über umgefallene Bäume klettern, den Duft von feuchter Erde in der Nase und weiches Moos unter den Füßen:



Für Kinder und Jugendliche (und Erwachsene) ist hier Natur mit allen Sinnen erlebbar! Dabei geht es um Themen wie Naturschutz, Klimaerwärmung, biologische Vielfalt und immer auch die Frage „Was hat das alles mit mir und meinem Alltag zu tun?“

Das ist der Kern von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Der Nationalpark Schwarzwald ist Praxispartner für die Umsetzung der Leitperspektive BNE in der Lehrer:innenausbildung am Seminar und im Schulalltag.

Dieses Modul richtet sich an Einsteiger:innen ins Thema und an Anwärter:innen mit Vorerfahrungen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul...

- erleben Sie Wildnisbildung im Nationalpark live und erfahrungsbasiert.
- lernen Sie die Leitperspektive BNE und deren Relevanz und Bedeutung in den Bildungsplänen aller Schulen in BW kennen (flipped Elemente).
- erkunden Sie Möglichkeiten für Naturerfahrungen mit Ihren Schüler:innen.
- erwartet Sie ein differenziertes Angebot mit Anknüpfungsmöglichkeiten für die verschiedenen Fachrichtungen.
- lernen Sie das Nationalparkzentrum kennen und erhalten Informationen für Kooperationen mit Schulen (Angebote für Klassen, Lehrkräftebildung...).
- erleben Sie Freude am gemeinsamen Tun und Lernen.
- freut sich das Team auf Sie und Ihr Interesse!

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Schule mitgestalten

E-Mail-Kontakt: tanja.kling-eichinger@ab.sopaedseminar-fr.de
thomas.walter@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 19

Thema: Systematische Förderung der alphabetischen und orthographischen (Recht-) Schreibstrategie – Ideen aus der Unterrichtspraxis

Ansprechpartner:in: Giulia Armbruster (Goldäckerschule Stockach)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: Min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 10.05.2024, 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Das (Recht-) Schreiben lernen ist bei Schüler: innen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot häufig mit großer Anstrengung, Frustration und Misserfolgsorientierung verbunden. Das Haus-Garagen-Modell von Röber kann durch ein hohes Maß an Strukturierung und Visualisierung die mentalen Funktionen (u.a. das Arbeitsgedächtnis) von Schüler: innen entlasten, das Verstehen von Schreibungen fördern, Erfolgserlebnisse ermöglichen und die Schreibmotivation erhöhen.

Das Modell eignet sich für den Einsatz in allen Klassenstufen und bei unterschiedlichen Lernausgangslagen. Es verbindet darüber hinaus die Nutzung der alphabetischen und orthographischen Strategie.

Ziel dieses Moduls ist eine Auseinandersetzung mit dem Modell, den konkreten Einsatzmöglichkeiten am SBBZ unter Nutzung digitaler Medien sowie das Erstellen geeigneter Unterrichtsmaterialien (z.B. interaktive Arbeitsblätter).

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- das Haus-Garagen-Modell von Christa Röber kennengelernt werden.
- Möglichkeiten der Adaption und Differenzierung reflektiert werden.
- Kriterien für eine gelungene Didaktisierung beleuchtet werden (z.B. die Auswahl geeigneten Wortmaterials)
- konkrete Einsatzmöglichkeiten und Unterrichtsmethoden kennengelernt werden.
- die Erstellung (digitaler) Unterrichtsmaterialien erprobt werden.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung,

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: g.armbruster@stockach.de

Thema: flipped classroom

Ansprechpartner:in:	Philipp Staubitz (Seminar Freiburg, SOP)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	max. 18 TN
Modultermin(e):	10.05.23, 08:30 – 12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Beim flipped classroom steht der traditionelle Unterricht im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Kopf. Keine langen Lehrer: innen-zentrierten Erklärphasen, ein hohes Maß an Aktivierung bei den Schüler: innen, vielfältige Möglichkeit zur Differenzierung und vor allem Individualisierung und eine stark veränderte Ausgestaltung von Präsenzphasen sind Merkmale des didaktischen Konzeptes, dessen konkrete Umsetzung durch das Vorhandensein mobiler digitaler Endgeräte überhaupt erst möglich wurde.

Der flipped classroom verbindet digitale Elemente mit Präsenzunterricht und kann sich auf das Erleben von Selbstwirksamkeit und die Motivation von Schüler: innen nachhaltig auswirken.

Ziel dieses Moduls ist eine Auseinandersetzung mit dem Konzept, das Kennenlernen konkreter Unterrichtsszenarien am SBBZ und das praktische Erstellen geeigneter Lernmaterialien wie z.B. Lernvideos.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Passend zum Ansatz wird ein Teil der Inhalte „geflipped“, also vorab digital bearbeitet.

Im Modul soll(en) ...

- das Konzept des flipped classrooms praktisch kennengelernt werden.
- praktische Unterrichtsbeispiele kennengelernt und reflektiert werden.
- Mögliche und notwendige Veränderungen des Ansatzes am SBBZ reflektiert werden.
- eigene Lernvideos produziert werden.
- Kriterien für eine gelingende Didaktisierung beleuchtet werden.

Thematische Schwerpunkte Medienpädagogik, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner:in: Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: max. 16 TN

Modultermin(e): 10.05.2024, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg [A-UG12](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler: innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von Paint.net (*Gimp für Mac*)
 - Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
 - LibreOffice-Draw: Gestalten durch Anordnen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten gegeben werden – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Auf dem Laptop sollten die oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten

E-Mail-Kontakt: steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 22

Thema: **Unterstützte Kommunikation am SBBZ und in der Inklusion** > Einführung

Ansprechpartner:in:	Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen) Karin Radetzky (Esther-Weber-Schule Emmendingen)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	max. 50 TN
Modultermin(e):	17.05.2024, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Online-Veranstaltung (Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

> *Aus der Theorie in die Praxis*

Die Unterstützte Kommunikation spielt vor allem am SBBZ GENT und KMENT eine große Rolle: eine landesweite Befragung ergab, dass ca. 60% aller Schüler: innen dieser Einrichtungen UK-Bedarf haben. Ohne Hilfe durch die Unterstützte Kommunikation kann sich diese Schülerschaft nicht oder nur unzureichend verständigen. Und genau das führt im Schulalltag zu vielfältigen Problemen.

Um in der Praxis Schüler: innen mit UK-Bedarf zu fördern, ist es enorm wichtig, die theoretischen Grundlagen der Unterstützten Kommunikation zu kennen. Diese vermitteln wir in dieser Einführungsveranstaltung.

Über ein Stufenmodell der Kommunikationsentwicklung kann man sehr schnell lernen, seine Schüler:innen in ein bestimmtes Kommunikationsniveau einzuordnen. Wir vermitteln und üben diese Einordnung. Daneben führen wir in alltagstaugliche diagnostische Instrumente ein und schulen den Blick für Interventionsmaßnahmen.

Dabei spielen folgende Fragen eine Rolle: Wie mache ich Angebote? Welche Faktoren muss ich berücksichtigen? Welche Rolle spielt der/die Kommunikationspartner: in?

Innerhalb der Intervention legen wir einen weiteren Schwerpunkt in den Methoden der UK-Förderung der Schüler: innen. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Kommunikationsniveaus, welche unterschiedliche Methoden erfordern und beleuchten verschiedene Kommunikationsformen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en)...

- die Kommunikationsentwicklung in Stufen erlernt werden
- diagnostische Instrumente innerhalb der UK kennengelernt werden
- gelernt werden, welche Faktoren bei der Interventionsplanung berücksichtigt werden müssen
- Methoden der Förderung je nach Kommunikationsniveau und -form aufgezeigt werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation

E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

Ansprechpartner:in: Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: Max. 16 TN

Modultermin(e): 17.05.2024, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg [A-UG12](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler: innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von Paint.net (*Gimp für Mac*)
 - Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
 - LibreOffice-Draw: Gestalten durch Anordnen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten gegeben werden – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Auf dem Laptop sollten die oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten

E-Mail-Kontakt: steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 24

Thema: Beratung – Gesprächsführung – Kommunikation

Ansprechpartner:in: Birgit Schick (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10 (5h flipped vorab, 5h in Präsenz)

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 20 TN

Modultermin(e): 07.06.2024, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Neben der Gestaltung des Lernprozesses nimmt das Thema Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle ein. Mit der stetig zunehmenden Vielfalt von inklusiven Unterrichtsettings geht eine wachsende Bedeutung von Beratungsaufgaben im sonderpädagogischen Alltag einher. Die/der Sonderpädagog:in muss somit in vielen Beratungsfeldern handlungsfähig sein: Eltern, Kolleg:innen, Schüler:innen aber auch andere Institutionen, die schulische Kontexte tangieren, wünschen Beratungsgespräche hinsichtlich der Gestaltung des Lernprozesses oder des Lernortes und suchen Hilfe bei der Lösung von vielfältigen Problemlagen rund um schulische Interaktion. Dies erfordert von Seiten des/ der Sonderpädagog:in eine professionelle Handlungsfähigkeit, die sich durch systematisches, analytisches, kommunikationskompetentes und empathisches Vorgehen auszeichnet.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt nicht in der theoretischen Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten, sondern vielmehr in der praktischen Vorbereitung auf den späteren beruflichen Alltag. Hierzu soll in vielfältigen Übungen die eigene Kommunikation, Haltung und Persönlichkeit reflektiert werden. Darüber hinaus werden mittels Fallbeispielen Beratungsgespräche zu den Themenschwerpunkten „schwierige Inhalte übermitteln“ sowie „Dissens mit Eltern“ simuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Beratungsgespräche zu reflektieren oder vorzubereiten.

Thematische Schwerpunkte: Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Kooperieren und Beraten

E-Mail-Kontakt: birgit.schick@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 25

Thema: Der Auf- und Ausbau von Lesestrategien

Ansprechpartner:in:	Inken Schubien-Gerk (Seminar Offenburg, GHS)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 15 TN
Modultermin(e):	07.06.2024, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Lesen ist ein basales Kulturwerkzeug. Fast nichts ist wichtiger von all dem, was Schule ihren Schüler:innen mit auf den Lebensweg geben kann. Doch der Weg zur kompetenten Leserin, zum kompetenten Leser ist für viele langwierig und mühsam. Das ist nicht verwunderlich, ist Lesekompetenz doch ein Bündel an vielfältigen Fertigkeiten und Fähigkeiten .

In der Veranstaltung setzen sich die Teilnehmer:innen mit dem Auf – und Ausbau verschiedener Lesestrategien auseinander . Nach M . Philipp zählen Lesestrategien zu den effektivsten Lesefördermaßnahmen überhaupt .

Lesestrategien werden systematisch erworben und von den Schüler:innen individuell genutzt . Der Einsatz bestimmter Lesestrategien hängt vom Text, von Stand individuell erworbener Lesestrategien und von der Aufgabenstellung ab. Ziel ist die Entwicklung einer bewussten Herangehensweise an den jeweiligen Text .

Ziele

Die Teilnehmer:innen :

- kennen die 3 Säulen der Lesekompetenz.
- kennen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Lesekompetenz.
- kennen unterschiedliche Lesestrategien.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: inken.schubien-gerk@seminar-offenburg.de

Modul 26

Thema: **BO aktiv als Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Reflexion und Förderung**

- Ansprechpartner:in:** Birgit Mölich (Seminar Freiburg, SOP)
- Modulstunden:** 10
- Teilnehmer:innen:** min. 6, max. 16
- Modultermin(e):** 07.06.2024, 08:30-12:45 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
- Ort:** Seminar Freiburg, [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Durch eine Weiterentwicklung der schulartspezifischen KOMPETENZANALYSEN PROFIL AC in Baden-Württemberg zu einem schulartübergreifenden Gesamtkonzept aus Kompetenzanalyse, Dokumentation, Reflexion und individueller Förderung soll den Anforderungen an das Kernziel der Beruflichen Orientierung, nämlich die Förderung der individuellen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schüler: innen zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf umfassend Rechnung getragen werden.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Kompetenzanalyse Profil AC wird mit der aktuellen Aufgaben- und Organisationsstruktur vorgestellt. Es wird aufgezeigt, wie berufsbezogene Kompetenzen von Schüler: innen mit den Bildungsgängen SBBZ Lernen und Hauptschule durch Profil AC im schulischen Alltag festgestellt werden können.

Inhalte

- Darstellung des Modells BO aktiv an Schulen
- Kennenlernen der Bereiche der Kompetenzanalyse
- Individuelle Förderplanung / Individuelle Bildungsangebote als Bestandteil des Verfahrens kennenlernen
- Beispiele zur Einbettung in das schulische Konzept der Beruflichen Orientierung
- Hinweise zur Durchführung

Ziel ist es, einen umfangreichen Überblick über dieses neue Verfahren zu bekommen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten an der Schule kennenzulernen.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung, Berufliche Bildung
Diagnostizieren, sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen, Kooperieren und beraten, Berufliche Orientierung

Kompetenzbereiche:

E-Mail-Kontakt: birgit.moelich@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 27

Thema: **Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert**

Ansprechpartner:	Sascha Otto (Seminar Lörrach, GHS)
Modulstunden:	10
TeilnehmerInnen:	min. 10, max. 25
Modultermin(e):	07.06.2024, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-106

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein lebensnaher, interdisziplinärer und kompetenzorientierter Sachunterricht setzt an den Erfahrungen der Schüler: innen an, unterstützt diese im Verstehen ihrer Umwelt und baut Kompetenzen auf, um zukünftig die Welt mitgestalten zu können.

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist, die Grundlagen einer modernen Sachunterrichtsdidaktik kennenzulernen und didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu erhalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ausgehend vom Bildungsauftrag des Faches Sachunterricht werden zentrale didaktische Prinzipien vorgestellt und mehrperspektivisch mit Praxisbeispielen verschränkt. Dabei steht das Experimentieren als zentrales Element des Sachunterrichts im Fokus und wird von den Teilnehmer: innen handelnd erlebt.

Methodisch wechseln sich kürzere Inputphasen mit Phasen des Ausprobierens und Reflektierens ab. Für die Klärung Ihrer praxisrelevanten Fragen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Rechtzeitig vor Durchführung des Moduls werden Sie darüber informiert, welches Material Sie mitbringen sollen.

Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	sascha.otto@seminar-loerrach.de

Modul 28

Thema: Schreiben im Prozess

Ansprechpartner:in: Inken Schubien-Gerk (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 14.06.2024 , 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Weit verbreitete Vorurteile zum Thema „Schreiben“ lauten u.a.:

„Schreiben kann man oder nicht – darauf kann man nichts lernen“. Oder:

„Wer viel liest, kann auch gut schreiben...!“

Als Lehrer: innen wollen wir den Schüler: innen vielfältige und motivierende

Schreibanlässe anbieten, die sie herausfordern sich schriftlich auszudrücken.

In der Veranstaltung werden die einzelnen Phasen eines Schreibprozesses genauer beleuchtet. Dabei werden Unterstützungsmöglichkeiten im Schreibprozess sowie Möglichkeiten einer lernförderlichen Rückmeldung ins Zentrum gerückt .

Ziele

Die Teilnehmer: innen :

- kennen die einzelnen Phasen eines Schreibprozesses
- bekommen Anregungen und Ideen für den Aufbau von Schreibmotivation und Schreibkompetenz
- erweitern ihre eigenen Erfahrungen im Begleiten eines Schreibprozesses durch neue Impulse

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: inken.schubien-gerk@seminar-offenburg.de

Modul 29

Thema: **Bewegung macht Schule: Bausteine für mehr Bewegung im Schulalltag**

Ansprechpartner:in:	Jürgen Schlegl (Zardunaschule)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 10 TN
Modultermin(e):	14.06.2024, 15:00-19:00 Uhr 21.06.2024, 15:00-19:00 Uhr
Ort:	Zardunaschule - Zardunastraße 16 – 79199 Kirchzarten-Zarten (genauere Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Kinder werden immer inaktiver. Zahlreiche Studien belegen einen Rückgang an Bewegung und damit verbundene körperliche und mentale Negativfolgen. Die Schule ist gefordert, auch außerhalb des Sportunterrichts, für Maßnahmen oder Konzepte zu sorgen, um diesem Trend entgegenzuwirken.

Welche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten kann eine Schule bieten, um individuellen Bewegungsbedürfnissen entsprechen zu können und Möglichkeiten für Interaktionen zu schaffen? Wie lassen sich Spiele und Bewegungsaufgaben im Unterricht integrieren? Wie lassen sich Inhalte individuell verändern?

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Es werden bewährte Bausteine vorgestellt. Spiele und Bewegungsimpulse im Klassenzimmer, Street Racket auf dem Pausenhof, Stationen für einen Aktionstag und der Einsatz einer Pausenkiste. Zum Finale wird es auch eine interne Challenge geben. Die TN bekommen strukturelle Anregungen über die Machmit-Wettbewerbe (ehemals Paralympics), mögliche Angebote des ZSL, Tools zur Turnierorganisation und Infos über die Schülerfirma Spielehelfer. Damit der Transfer in den eigenen Unterricht gelingt, soll es zwischen den Terminen die Möglichkeit geben Inhalte auszuprobieren und dies zu reflektieren.

Thematische Schwerpunkte:	Schulische Bildung
Kompetenzbereiche:	Unterrichten, Diagnostizieren - sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen
E-Mail-Kontakt:	juergen.schlegl@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 30

Thema: LEHGUref – Lehrer: innengesundheit: stimmliche und mentale Gesundheit für angehende Lehrkräfte

Ansprechpartner:in:	Dr. Nico Hutter (Freiburger Institut für Musikermedizin)
Modulstunden:	10 (2x 2h Präsenz, blended- & flipped Phasen) Weitere Infos hierzu vorab per E-Mail.
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 16 TN
Modultermin(e):	14.06.2024, 10:00-12:00 Uhr 19.07.2024, 10:00-12:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum B-101

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

LEHGU ist ein praxisnahes und präventives Angebot zur stimmlichen und mentalen Gesundheit für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Die Inhalte des Angebots sollen eine möglichst praxisnahe, bedarfsorientierte und vielseitige Auseinandersetzung mit Aspekten stimmlicher und mentaler Gesundheit ermöglichen und die spezifischen Bedürfnisse von Lehramtsanwärter: innen berücksichtigen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

LEHGU setzt sich aus fünf Lerneinheiten zusammen, die jeweils durch drei Leitfragen strukturiert werden. Die Lerneinheiten umfassen, neben allgemeinen Aspekten zu Gesundheit im Beruf auch psychoedukative Inhalte zur Gesundheitsförderung, wie den Zusammenhang zwischen Stimme und Stimmung oder den Umgang mit Stress. Außerdem werden Strategien zur Gesunderhaltung der Stimme vermittelt und auf pädagogische und kommunikative Aspekte der Stimme im Lehrkraftberuf eingegangen.

Das Programm ist als Blended-Learning-Angebot angelegt, welches nach einem Flipped Classroom Modell Selbstlernphasen (E-Learning-Einheiten) sowie Präsenzphasen (Workshops) kombiniert.

Thematische Schwerpunkte:	Lehrkräftegesundheit
Kompetenzbereiche:	Gesundheit
E-Mail-Kontakt:	nico.hutter@uniklinik-freiburg.de

Modul 31

Thema: Kooperatives Lernen

Ansprechpartner:in: Matthias Demmel (SBBZ Lernen Zell a. Harmersbach)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 14.06.2024 , 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, [B-101](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Am SBBZ-Lernen in Zell am Harmersbach ist das Kooperative Lernen schon seit vielen Jahren durchgängiges Prinzip. Diese positiven Erfahrungen aus der Praxis möchten ich gerne mit Ihnen teilen.

In diesem Workshop erhalten Sie, neben einem methodischen Grundkurs und einer Einordnung in lerntheoretische Bezüge, viele Beispiele für die praktische Arbeit im Förderschwerpunkt Lernen.

Kooperatives Lernen ersetzt dabei nicht bereits vorhandenes Arbeiten in der eigenen Unterrichtspraxis, sondern unterstützt Sie dabei, eine eigene Grundhaltung zu finden.

Aus meiner Praxiserfahrung kann Kooperatives Lernen eine Antwort auf aktuelle Entwicklungen in der Schulpolitik (z.B. veränderte Kinder, Veränderung der Lehrer:innen-Rolle, Individualisierung, Kompetenzorientierung, Classroom-management...) bieten.

Ziele

Die Teilnehmer:innen :

- erfahren, wie mit Kooperativem Lernen der Unterricht effektiver und nachhaltiger gestaltet werden kann.
- lernen anhand von Praxisbeispielen und Forschungsergebnissen zu einzelnen Themenfeldern, wie das selbstständige Lernen wirksam gefördert und die Motivation der Lernenden erhöht werden kann.
- lernen vielfältige Methoden des Kooperativen Lernens im Praxistest kennen und können so ihr Methodenrepertoire erweitern.
- eignen sich das Wissen und Können an, wie das Kooperative Lernen in der Klasse und in Schulen eingeführt werden kann (Gruppenbildung, Energizer, Koop-Notizen ...).
- reflektieren die einzelnen Inhalte und Erfahrungen und tauschen sich darüber aus.

Organisatorische Hinweise zur Veranstaltung:

Der Workshop gliedert sich in mehrere Bausteine auf und soll sich am Vorwissen der Teilnehmer:innen orientieren. Eine Anpassung der Inhalte ist jederzeit möglich und erwünscht. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Arbeit.

Dieser dynamische Zugang beinhaltet auch blended learning Elemente. Neben der Präsenzveranstaltung besteht zusätzlich die Möglichkeit zu einem Hospitationstag am SBBZ-Zell, um die konkrete Umsetzung im schulischen Kontext zu erfahren.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: matthias.demmel@sbbzell.de

Thema: Unterricht anders denken = Gamification!

Ansprechpartner:in: Tilo Bödigheimer (Hardbergschule Mosbach),
Philipp Staubitz (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6, max. 16

Modultermin(e): 14.06.2024, 08:30 – 12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, [A-015](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Die Digitalisierung hat nicht erst seit der Corona Pandemie in vielen Schulen Einzug in die Klassenzimmer gefunden. Für eine Steigerung der Unterrichtsqualität reicht es aber in der Regel nicht aus, die Elemente des „klassischen Unterrichts“ zu digitalisieren. Durch die vielfältigen technischen Möglichkeiten kann ein gelingender Unterricht an vielen Stellen didaktisch und methodisch neu gedacht und schrittweise integriert werden.

Die Aktivierung und vor allem die Motivation der Schüler: innen sind deutliche Indikatoren für die Qualität solcher Unterrichtsformen.

Der Ansatz der Gamification greift viele aus der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen bekannte Prinzipien auf und nutzt diese zur Unterstützung im individuellen Lernprozess. Dies kann zu einem hohen Maß an Selbstwirksamkeitserfahrung und Lernerfolg führen.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen:

- der Begriff und die Mechanismen von Gamification kennengelernt und ein didaktisch sinnvoller Einsatz im Unterricht vertieft werden.
- das Online-Rollenspiel Classcraft kennengelernt und ausprobiert werden.
- spielerisches Lernen mit Minecraft am exemplarischen Beispiel kennengelernt und selbst ausprobiert werden.
- die Chancen und Gefahren von Gamification reflektiert werden.

Ein Teil der Inhalte wird vorab in einem Moodle-Kurs zur selbstständigen Erarbeitung bereitgestellt und bildet die Voraussetzung für eine gelingende Teilnahme am Modul.

Thematische Schwerpunkte Medienpädagogik

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: boedigheimer@hardbergschule.de
philipp.staubitz@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 33

Thema: Literarisches Lernen in der Grundschule – der handlungs- und produktorientierte Literaturunterricht (HupL)

Ansprechpartner:in: Inken Schubien-Gerk (Seminar Offenburg, GHS)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 15 TN

Modultermin(e): 21.06.2024, 08:30-12:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein Literaturunterricht, der Erfahrungen vermitteln will, vermag das nicht dadurch, dass er Informationen über Texte gibt und analysieren lässt. Literarische Erfahrungen können nur vermittelt werden, indem sie handelnd, im eigenen Tun gemacht werden. Handeln heißt hier beim HupL für Schüler: innen sich handelnd die eigene konkrete literarische Rezeption bewusst machen.

Dabei sind die handlungs- und produktionsorientierten Verfahren kein Selbstzweck, sondern sind Mittel, um Texte besser zu verstehen, d.h. sie müssen mit analytischen Prozessen verknüpft und die Ergebnisse auf den Text bezogen werden.

Ziele

Die Teilnehmer:innen :

- kennen handlungs- und produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Literatur.
- kennen Methoden, um Schüler: innen zu einem vertieften Textverständnis zu führen
- verfügen über verschiedene Instrumente zum Führen eines Literaturgesprächs im Anschluss an literarisches Arbeiten
- verfügen über Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten im Umgang mit einer Ganzschrift

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Gearbeitet wird an ausgesuchten Beispielen aus dem Grundschulbereich.

Thematische Schwerpunkte Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: inken.schubien-gerk@seminar-offenburg.de

**Thema: Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion
> Praxis für Fortgeschrittene**

Ansprechpartner:in:	Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen) Karin Radetzky (Esther-Weber-Schule Emmendingen)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	21.06.2024, 08.30 – 12:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Aus der Praxis für die Praxis – Teil 2

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist entweder die Teilnahme am Einführungsmodul (**Modul 21, Termin: 17.05.2024**) oder eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation innerhalb des Studiums. Bitte selbst einschätzen, ob die Kriterien des Einführungsmoduls von einem Kurs im Studium erfüllt werden.

In der Präsenzfortbildung gehen wir auf Möglichkeiten der Kommunikationsförderung auf allen Stufen der Kommunikationsentwicklung ein. Wir stellen das Ziel „Kommunikation“ in den Mittelpunkt des Unterrichts und zeigen Möglichkeiten auf, die Kommunikation im Alltag und allen Fächern als Ausgangspunkt zu nehmen.

Dabei sollen die verschiedenen theoretischen Inhalte des ersten Moduls wie Partner- und Modellierungsstrategien, Kern- und Randvokabular, Kommunikationsformen und Kommunikationsstufen im praktischen Tun miteinander verknüpft werden.

Es können viele bewährte Materialien und Praxisideen kennengelernt und teilweise erprobt werden.

Zusätzlich beschäftigen wir uns mit bekannten und weniger bekannten Kommunikations-Apps wie MetaTalk, GoTalk Now, Snap und MyCore. Wir zeigen, welche Möglichkeiten die jeweiligen Apps bieten, wie man die Oberflächen individualisiert, welche Vokabularstrategie hinter den Apps steckt und welche Einstellungen innerhalb und außerhalb der Apps möglich sind. Das Kommunizieren mit den Apps wird erprobt.

Konkrete Fragestellungen der Teilnehmer:innen aus ihrer bisherigen Praxis sind herzlich willkommen!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en):

- die theoretischen Teile aus dem Einführungsmodul praktisch angewandt werden.
- Materialien und Praxisideen präsentiert werden.
- bekannte und weniger bekannte Apps unter die Lupe genommen werden.
- Interventionsideen an konkreten Fallbeispielen durchgedacht werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation
Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation
E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

**Thema: Unterstützte Kommunikation (UK) am SBBZ und in der Inklusion
> Praxis für Fortgeschrittene**

Ansprechpartner:in:	Susann Buchhorn (Esther-Weber-Schule Emmendingen) Karin Radetzky (Esther-Weber-Schule Emmendingen)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	Max. 15 TN
Modultermin(e):	21.06.2024, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Aus der Praxis für die Praxis – Teil 2

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul ist entweder die Teilnahme am Einführungsmodul (**Modul 21, Termin: 17.05.2024**) oder eine Einführung in die Unterstützte Kommunikation innerhalb des Studiums. Bitte selbst einschätzen, ob die Kriterien des Einführungsmoduls von einem Kurs im Studium erfüllt werden.

In der Präsenzfortbildung gehen wir auf Möglichkeiten der Kommunikationsförderung auf allen Stufen der Kommunikationsentwicklung ein. Wir stellen das Ziel „Kommunikation“ in den Mittelpunkt des Unterrichts und zeigen Möglichkeiten auf, die Kommunikation im Alltag und allen Fächern als Ausgangspunkt zu nehmen.

Dabei sollen die verschiedenen theoretischen Inhalte des ersten Moduls wie Partner- und Modellstrategien, Kern- und Randvokabular, Kommunikationsformen und Kommunikationsstufen im praktischen Tun miteinander verknüpft werden.

Es können viele bewährte Materialien und Praxisideen kennengelernt und teilweise erprobt werden.

Zusätzlich beschäftigen wir uns mit bekannten und weniger bekannten Kommunikations-Apps wie MetaTalk, GoTalk Now, Snap und MyCore. Wir zeigen, welche Möglichkeiten die jeweiligen Apps bieten, wie man die Oberflächen individualisiert, welche Vokabularstrategie hinter den Apps steckt und welche Einstellungen innerhalb und außerhalb der Apps möglich sind. Das Kommunizieren mit den Apps wird erprobt.

Konkrete Fragestellungen der Teilnehmer:innen aus ihrer bisherigen Praxis sind herzlich willkommen!

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en):

- die theoretischen Teile aus dem Einführungsmodul praktisch angewandt werden.
- Materialien und Praxisideen präsentiert werden.
- bekannte und weniger bekannte Apps unter die Lupe genommen werden.
- Interventionsideen an konkreten Fallbeispielen durchgedacht werden

Thematische Schwerpunkte: Unterstützte Kommunikation
Kompetenzbereiche: Unterrichten, Unterstützte Kommunikation
E-Mail-Kontakt: susann.buchhorn@zsl-rsfr.de
karin.radetzky@zsl-rsfr.de

Modul 36

Thema: Sprachverständnisförderung und Wortschatzarbeit in den (Deutsch-) Unterricht integrieren – Wie kann dies praxistauglich gelingen?

Ansprechpartner:in: Ann-Kathrin Welz (Achert-Schule Rottweil)

Modulstunden: 5

Teilnehmer:innen: min. 6 TN, max. 18 TN

Modultermin(e): 28.06.2024, 09:00-13:00 Uhr

Ort: [Achert-Schule Rottweil, Raum 112](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Auf den Punkt gebracht: Sie können sehen, wie ich den Titel dieser Veranstaltung mit meiner 7. Klasse konkret im Unterricht umsetze – praxisnäher geht nicht.

Und kurz zu mir: Ich bin Sonderpädagogin im 2. Dienstjahr an der Achert-Schule, habe zuvor meinen Vorbereitungsdienst am Seminar Freiburg, Außenstelle Rottweil absolviert und freue mich darauf, meine bisherigen Erfahrungen mit Ihnen zu teilen.

Wie kann Leseförderung unter Einbezug von Wortschatz und Sprachverständnissicherung im Deutschunterricht an einem SBBZ Lernen also aussehen? Lesespuren und Breakout-Rooms sind zwei Praxisbeispiele hierfür, die die Schüler:innen motivieren und aktivieren. Sie können sowohl in ihrer methodischen Ausgestaltung als auch thematisch an die Schüler:innen angepasst und gestaltet werden. Zudem sind sie sowohl analog als auch digital mit Hilfe der Schul-iPads durchführbar - und dadurch auch über verschiedene Klassenstufen und Fächer hinweg einsetzbar.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

In diesem Modul soll es vor allem darum gehen, dass Sie Praxiseindrücke gewinnen und eigene Ideen entwickeln können:

- Grundlegende Basics zu Sprachverständnissicherung und Wortschatz sowie Leseprozessen werden erlangt und wiederholt.
- Praxisbeispiel „Lesespur“ kennenlernen und in Anwendung erleben.
- Digitale Umsetzungsmöglichkeiten von Lesespuren und Breakout-Rooms nutzen und dabei bestehende Materialangebote kennenlernen und reflektieren.
- Eigenständig konkrete Unterrichtsangebote planen, die Leseförderung mit Sprachverständnis/Wortschatz verbinden.

Sie können in Kleingruppen arbeiten und konkrete Unterrichtsangebote für **Ihre** Schüler:innen planen und reflektieren, wobei auch ein Transfer auf weitere Fächer möglich ist – könnte auch in Verknüpfung mit einem UB o.Ä. nützlich sein!

Thematische Schwerpunkte Lesekompetenz, Sprachrezeption, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: a.welz@achert-schule.de

Modul 37

Thema: Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts

Ansprechpartner:in:	Ann-Sophie Meyer (Albert-Schweitzer-Schule III, Freiburg) Selina Kulka (Herrmann-Brommer-Schule Merdingen)
Modulstunden:	5
Teilnehmer:innen:	min. 6 TN, max. 18 TN
Modultermin(e):	28.06.2024, 14:00-18:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, Raum A-015

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Sprache spielt im Unterricht eine zentrale Rolle. Sie ist (Darstellungs-) Mittel, Denkwerkzeug und Unterrichtsgegenstand zugleich. Sprache bildet die Grundlage für die Wissensvermittlung, für Verstehensprozesse, für wirksame Lehr- und Lernprozesse. Insbesondere in heterogenen Lerngruppen ist es umso wichtiger, Sprache gezielt in den Unterricht einzubetten und bewusst einzusetzen.

Dies stellt Lehrpersonen im Unterrichtsalltag vor eine große Herausforderung: Wie kann ich meinen (Fach-) Unterricht sprachsensibel gestalten? Welche Methoden und Materialien kann ich in meinen Unterricht einbauen, um Sprache zu fördern? Wie kann ich sprachliche Barrieren im Unterrichtsalltag abbauen, um wirksames Lernen zu ermöglichen? Wie erkenne ich sprachliche Förderbedarfe bei Kindern? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Modul diskutiert werden.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Dieses Modul bietet einen Rundumschlag zu dem Thema „sprachsensibler Unterricht“

- Grundlegende Theoriebezüge zu Sprache (Vier Ebenen der Lautsprache, Sprachverständnis/-produktion, Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit)
- Theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff „sprachsensibler Unterricht“
- Kennenlernen diagnostischer Methoden für den Einsatz im Schulalltag
- Erarbeiten von Fallbeispielen (Diagnostik)
- Kennenlernen verschiedener Arbeitstechniken und Methoden – Einblick in die Praxis
- Erarbeitung konkreter Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht

In diesem Modul ist vorgesehen, dass Sie zwischen den Terminen eine Hausaufgabe, die auf sich auf Ihre Praxis bezieht, erarbeiten. Aus diesem Grund ist die Dauer des zweiten Termins gekürzt.

Bitte bringen Sie ein digitales Arbeitsgerät (iPad oder Laptop) mit.

Thematische Schwerpunkte Sprachpädagogik, sprachsensibler Unterricht

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: s.kulka@hermann-brommer-schule.de
meyer@albert-schweitzer-3.de

Thema: Der PC als Hilfsmittel zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien

- Ansprechpartner:in:** Steffen Paul (Eduard-Spranger-Schule Emmendingen)
- Modulstunden:** 10
- Teilnehmer:innen:** Max. 16 TN
- Modultermin(e):** 28.06.2024, 08:30-12:30 Uhr und 13:30-17:30 Uhr
- Ort:** **Seminar Rottweil** (Infos zum Raum erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Damit eingesetztes Material im Unterricht den speziellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Schüler: innen besser entspricht, ist es oft notwendig, Materialien selbst herzustellen oder bereits vorliegende Materialien zu verändern und anzupassen. Zu den vielfältigen Möglichkeiten zählen nicht nur selbst gestaltete Arbeitsblätter, sondern auch Materialien für die Frei- oder Stationenarbeit (z.B. Klammerkarten, Einlagen für Lernmaterialien wie Logico, selbstentworfenen oder adaptierte Lernspiele) und vieles mehr. Ideen sind vielfältig. Um sie zeitsparend umzusetzen, ist es hilfreich unterschiedliche Programme, deren Stärken und Schwächen und wichtigste Funktionen zu kennen. Das Modul legt den Schwerpunkt auf das Erstellen bebildeter Materialien und Arbeitsblätter in der Unterrichtsvorbereitung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul sollen ...

- Tipps und Tricks vermittelt werden, um zu einem effektiveren Arbeiten und zu qualitativ besseren Ergebnissen zu gelangen.
- Quellen für Bildmaterial (Piktogramme) aufgezeigt werden.
- die wichtigsten Funktionen aus den unten genannten Programmen gezeigt und an Beispielen geübt werden.
 - einfache Bildbearbeitung am Beispiel von Paint.net (*Gimp für Mac*)
 - Word: Möglichkeiten von Tabellen nutzen
 - LibreOffice-Draw: Gestalten durch Anordnen
- ein Überblick über weitere Programme/ Möglichkeiten gegeben werden – z.B. WorksheetCrafter+ WSC-Go-App, AnybookreaderPro ...

Übungsphasen können oftmals dazu genutzt werden, Material für den eigenen Unterricht herzustellen. **Skizzen eigener Ideen**, Arbeitshefte/ (Schul-)Bücher zum Thema als Anregung und entsprechende Bildmaterial können gerne mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie einen Laptop zur Veranstaltung mit. Auf dem Laptop sollten die oben genannten Programme bereits installiert sein.

Kompetenzbereiche: Medienpädagogik, Unterrichten

E-Mail-Kontakt: steffen.paul@ab.sopaedseminar-fr.de

Modul 39

Thema: Jede(r) ist ein(e) Künstler:in – künstlerische Ausdrucksformen – von realistisch bis experimentell

Ansprechpartner:in:	Rebekka Schuster (Förderzentrum Hochschwarzwald, Neustadt)
Modulstunden:	10 (2x 5h in Präsenz)
Teilnehmer:innen:	max. 15 TN
Modultermin(e):	05.07.2024, 13:30-17:30 Uhr 12.07.2024, 13:30-17:30 Uhr
Ort:	Lessing-Schule Freiburg (weitere Infos erhalten Sie vorab per E-Mail)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Im Mittelpunkt des Moduls steht das eigene kreative und produktive Schaffen. Ziel ist die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen. Durch die Erprobung und das Experimentieren unterschiedlicher künstlerischer Tätigkeiten und Techniken lernen die Teilnehmer:innen sich über Kunst ihre eigene Welt zu schaffen.

Das Modul ist in zwei Teile gegliedert:

In **Teil 1** liegt der Fokus auf grafischen und malerischen Ausdrucksformen. Zeichnen, Drucken, Aquarellieren sowie das Arbeiten mit selbst gemischten Acrylfarben aus Pigmenten stehen im Mittelpunkt. Dabei lernen die Teilnehmer:innen Grundlagen zur Portraitzeichnung, dem Aquarellieren in der Natur im sowie eine Einführung in verschiedene Hochdruckverfahren. Einfache Gegenstände und Unwertes werden zu Motiven erweckt oder als künstlerisches Material eingesetzt.

In **Teil 2** steht der Fokus auf dem Einsatz von iPads im Kunstunterricht. Dabei können die in Teil1 erworbenen klassischen künstlerischen Ausdrucksformen mit digitalen Elementen in Zusammenhang gebracht werden. Themen und Kunstwerke aus Teil 1 werden wieder aufgegriffen und weiterbearbeitet. Außerdem lernen die Teilnehmer:innen durch den Einsatz digitaler Endgeräte Figuren (Legografie) in Szene zu setzen und in einfachen Stop-Motion-Filmen zum Leben zu erwecken.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Im Modul soll(en) ...

- verschiedene künstlerische Ausdrucksformen kennengelernt und erworben werden.
- Eigene Kunstwerke hergestellt werden.
- Ideen und Anregungen für die Unterrichtspraxis erworben werden.
- Der Bezug zum Fach Kunst/Werken im neuen Bildungsplan hergestellt werden.
- Ängste und Hemmungen in Bezug auf die eigene Kreativität und das eigene künstlerische Schaffen genommen werden.

Thematische Schwerpunkte Kunst, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten

E-Mail-Kontakt: rebekka.schuster@sbbz-hochschwarzwald.de

Modul 40

Thema: **Überblick zur Didaktik des Sachunterrichts – lebensnah, interdisziplinär, kompetenzorientiert**

Ansprechpartner:	Sascha Otto (Seminar Lörrach, GHS)
Modulstunden:	10
TeilnehmerInnen:	min. 10, max. 25
Modultermin(e):	05.07.2024, 08:30-12:00 Uhr & 13:30-17:00 Uhr
Ort:	Seminar Freiburg, B-104

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Ein lebensnaher, interdisziplinärer und kompetenzorientierter Sachunterricht setzt an den Erfahrungen der Schüler: innen an, unterstützt diese im Verstehen ihrer Umwelt und baut Kompetenzen auf, um zukünftig die Welt mitgestalten zu können.

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist, die Grundlagen einer modernen Sachunterrichtsdidaktik kennenzulernen und didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung im eigenen Unterricht zu erhalten.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Ausgehend vom Bildungsauftrag des Faches Sachunterricht werden zentrale didaktische Prinzipien vorgestellt und mehrperspektivisch mit Praxisbeispielen verschränkt. Dabei steht das Experimentieren als zentrales Element des Sachunterrichts im Fokus und wird von den Teilnehmer: innen handelnd erlebt.

Methodisch wechseln sich kürzere Inputphasen mit Phasen des Ausprobierens und Reflektierens ab. Für die Klärung Ihrer praxisrelevanten Fragen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Rechtzeitig vor Durchführung des Moduls werden Sie darüber informiert, welches Material Sie mitbringen sollen.

Kompetenzbereiche:	Unterrichten
E-Mail-Kontakt:	sascha.otto@seminar-loerrach.de

Modul 41

Thema: Ideen zur Pädagogik und Gestaltung von Bildungsangeboten für Jugendliche (Sek.) mit traumatischen Fluchterfahrungen

Ansprechpartner:in: Lorenz Gitschier (Seminar Freiburg, SOP)

Modulstunden: 10

Teilnehmer:innen: min. 6T N, max. 15 TN

Modultermin(e): 19.07.2024, 08:30-12:30 Uhr & 13:30-17:30 Uhr

Ort: Seminar Freiburg, Raum [B-104](#)

Bedeutung des Themas und Zielsetzung des Moduls

Seit Jahren besuchen sehr viele geflüchtete Kinder und Jugendliche alle Schulformen in Deutschland. Sehr oft stellen sie mit ihren komplexen Lebenssituationen und ihren spezifischen Bedürfnissen die Lehrkräfte vor große Herausforderungen. Dieses Modul versucht Anwärter:innen mit Ansätzen aus der Traumapädagogik, kultursoziologischen Didaktik und mit Blick auf die eigene Person auf die Herausforderungen vorzubereiten. Das Modul widmet sich nicht den Aspekten der Sprachdiagnostik und -förderung.

Ablauf, Inhalte und Methodik des Moduls

Die Teilnehmer: innen ...

- setzen sich mit den Ihrer Pädagogik und Unterrichtsgestaltung zu Grunde liegenden Werten und Haltungen auseinander,
- erwerben Handlungswissen in Bezug auf den verstehenden Ansatz und das Handlungsmodell von WSD-Verhalten
- betrachten die traumatischen Erfahrungen vor der Flucht und die Lebenslagen geflüchteter Jugendlicher unter dem Blickwinkel des Konzepts der Sequentiellen Traumatisierung,
- wissen um die möglichen Belastungen der schulischen Interaktionen durch sequenzielle Traumatisierungsprozesse,
- erhalten Einblicke in Möglichkeiten der Gestaltung von individuellen Bildungsangeboten für geflüchtete Jugendliche.
- erarbeiten selbst individuelle Bildungsangebote für Jugendliche mit Fluchterfahrungen

Thematische Schwerpunkte: Traumapädagogik, Schulische Bildung

Kompetenzbereiche: Unterrichten, Beziehungen gestalten und erziehen

E-Mail-Kontakt: lorenz.gitschier@ab.sopaedseminar-fr.de

Infos im Seminar-Wiki



<https://t1p.de/aic14>